

# Die Vögel in der Kiesgrube Planegg 2017

---

Jürgen Endres



September 2017

Autor:

Jürgen Endres ist Hobby-Ornithologe und Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO)

Fotos:

Peter Witzan, Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen

Kontakt:

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV)

Kreisgruppe Starnberg

Landsberger Straße 57

82266 Inning-Stegen

Tel.: (08143) 8808

E-Mail: [starnberg@lbv.de](mailto:starnberg@lbv.de)

Web: [www.starnberg.lbv.de](http://www.starnberg.lbv.de)

## Einleitung

In der Kiesgrube Planegg wurden in der Vergangenheit immer wieder von mehreren Beobachtern interessante Vogelarten festgestellt und bei ornitho.de und im Naturschutz-Report der LBV-Kreisgruppe München gemeldet. Deshalb wurde im Rahmen der Kartierungsarbeiten der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) beschlossen, das Gebiet im Frühjahr 2017 näher zu untersuchen.

## Gebietsbeschreibung und Route

Seit über 70 Jahren wird in der Münchner Schotterebene im Würmtal von der Firma Glück Kies abgebaut und damit in die Natur eingegriffen. Das bis zu 40 Meter mächtige Kiesvorkommen lagerte sich seit der Würmeiszeit vor ca. 10.000 Jahren in dieser Ebene ab. Natürliche Einflüsse wie Kälte, Wärme, Druck und Erosion haben die Ablagerungen sortiert, geschliffen und gereinigt. Der Kies ist hier deshalb von besonders hoher Qualität. Der Kiesabbau wird in Form einer wandernden Kiesgrube betrieben. Auf der vorderen Seite der Grube wird der Kies abgebaut, an der rückwärtigen Zug um Zug wieder verfüllt. Die Kiesgrube liegt auf dem Gebiet Planegg zwischen den Gemeinden Krailling und Neuried.

Das Untersuchungsgebiet umfasst die offene Kiesgrube, verfüllte Abbauf Flächen mit Rekultivierungsaufbau und Mischwaldaufforstung mit unterschiedlich hohem Baumbestand. Westlich angrenzend ist eine Ackerfläche mit jährlich wechselndem Anbau, die ebenfalls beobachtet wurde.

Die Firma Glück richtete in der Vergangenheit während der Brutzeit des Flußregenpfeifers eine besondere Sperrzone ein. In der Vergangenheit kam es daher auch immer wieder zu einem Bruterfolg, der leider seit 2 Jahren nicht mehr zu beobachten ist.

Während der Betriebszeiten ist in der Kiesgrube reger Verkehr von Lastwagen und Baumaschinen. Außerdem werden die Wege in den Aufforstungsgebieten regelmäßig von einem Landwirt befahren, um eine mir nicht bekannte Flüssigkeit auszubringen. An Wochenenden wurden auch immer wieder Motocross-Fahrer und Modellflugzeugführer beobachtet.

Das gesamte Gebiet ist einem ständigen Wandel unterworfen und dazu werden Teile des Waldes abgeholzt, mit entsprechenden Folgen für die Avifauna. Dabei wurden auch langjährige Brutbäume des Baumfalken und Nisthöhlen des Schwarzspechts zerstört. Nach der Wiederauffüllung und Bodenvorbereitung wird mit Mischwald wiederaufgeforstet. Die Wegränder werden abwechslungsreich mit verschiedenen Sträuchern und Gehölzen angelegt. An einigen Stellen sind auch kleine Wassersenken geschaffen worden.

Die Route durch das Beobachtungsgebiet beginnt und endet an einem kleinen Parkplatz an der Fürstenrieder Straße. Zunächst geht es durch ein Mischwaldwiederaufforstungsgebiet mit unterschiedlich hohen Bäumen. Es folgt ein Rekultivierungsgebiet mit niedrigen Gehölzen und Sträuchern und anschließend ein sog. Bodenvorbereitungsgebiet noch ohne Bewuchs. Nach dem Überqueren der Hauptarbeitstrasse in der Kiesgrube wurde noch regelmäßig ein Blick auf eine

westlich gelegene Ackerfläche geworfen sowie auf den umgebenden Waldsaum. Der Rundweg beträgt ca. 4,5 km.



Asphalt-Mischwerk



Rekultivierungsaufbau

## Methodik

Zur Kartierung wurde die Methode verwendet, die auch beim DDA-Monitoring der häufigen Brutvögel zur Anwendung kommt. Es handelt sich dabei um eine Linienkartierung, bei der eine mehrere Kilometer lange Strecke auf dem zu beobachteten Gebiet ausgewählt wird, die möglichst alle Lebensräume umfasst. Während der Brutsaison werden vier Begehungen des Gebiets durchgeführt.



Die vier Erfassungen finden in den Morgenstunden statt. Beim langsamen Abschreiten der Route werden alle optisch und akustisch registrierten Vögel auf einer Karte mit den Namenskürzeln der Vogelarten sowie einem Verhaltenssymbol (Gesang, Ruf, Nahrungssuche, etc.) auf einer sog. Feldkarte eingetragen. Aus diesen Feldkarten werden nach Abschluss der Kartierungen sogenannte Artkarten erstellt, bei denen die Beobachtungen der einzelnen Arten auf einer Karte dargestellt werden. Aus diesen Artkarten können dann unter Berücksichtigung artspezifischer Zeiträume die Revierzahlen ermittelt werden. Die Methode ist beschrieben in P. Südbeck, H. Andretzke, S. Fischer, K. Gedeon, T. Schikore, K. Schröder & C. Sudfeldt (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

Die Begehungen wurden an folgenden Tagen zusammen mit Günther Pascheck durchgeführt:

- |              |                 |              |
|--------------|-----------------|--------------|
| 1. Begehung: | 28. März 2017,  | 8:10 - 11:15 |
| 2. Begehung: | 24. April 2017, | 6:20 - 10:10 |
| 3. Begehung: | 17. Mai 2017,   | 6:25 - 10:25 |
| 4. Begehung: | 17. Juni 2017,  | 6:20 - 9:50  |

Bei der 3. und 4. Begehung war auch Peter Witzan mit dabei.



Feldlerche



Sumpfrohrsänger

## Artenliste 2017

Nachfolgende Vogelarten wurden im der Planegger Kiesgrube 2017 festgestellt. In diese Liste gingen neben den Kartierungsergebnissen auch die Meldungen aus dem Portal [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de) ein.

**RL** gibt die Gefährdungskategorien der Art nach der Roten Liste Bayern (2016) an:

V = Vorwarnliste

3 = gefährdet

2 = stark gefährdet

1 = vom Aussterben bedroht

**Status** zeigt auf, ob die jeweilige Art als (möglicher) Brutvogel oder als Gast im Untersuchungsgebiet vorkommt. Die Brutzeitcodes entsprechen denen in [ornitho.de](http://ornitho.de):

Brutvögel:

A = mögliche Brut / Brutzeitfeststellung

B = wahrscheinliche Brut / Brutverdacht

C = sichere Brut / Brutnachweis

Gäste:

N = Nahrungsgast

W = Wintergast

Z = auf dem Zug / rastend

**Anzahl** ist die Anzahl der Brutpaare (BP) 2017 beim Status A/B/C bzw. die Zahl beobachteter Individuen (Ind) bei den Gastvögeln.

**Bemerkungen** enthält ergänzende Informationen zu den Beobachtungen.

	Art	wissenschaftl. Name	RL	Status	Anzahl	Bemerkungen
1.	<b>Mäusebussard</b>	Buteo buteo		B	1 BP	
2.	<b>Sperber</b>	Accipiter nisus		B	0-1 BP	
3.	<b>Rotmilan</b>	Milvus milvus	V	N	1 Ind	
4.	<b>Turmfalke</b>	Falco tinnunculus		B	0-1 BP	
5.	<b>Hohltaube</b>	Columba oenas		C	2 BP	
6.	<b>Ringeltaube</b>	Columba palumbus		C	2 BP	
7.	<b>Kuckuck</b>	Cuculus canorus	V	N	1 Ind	
8.	<b>Waldkauz</b>	Strix aluco		N	1 Ind	vereinzelt Beobachtungen
9.	<b>Mauersegler</b>	Apus apus	3	N	11 Ind	
10.	<b>Wiedehopf</b>	Upupa epops	1	Z	1 Ind	eine Beobachtung zur Zugzeit
11.	<b>Grünspecht</b>	Picus viridis		B	1 BP	
12.	<b>Schwarzspecht</b>	Dryocopus martius		B	1 BP	
13.	<b>Buntspecht</b>	Dendrocopos major		C	2 BP	
14.	<b>Feldlerche</b>	Alauda arvensis	3	C	3 BP	charakteristischer Brutvogel des Gebietes
15.	<b>Rauchschwalbe</b>	Hirundo rustica	V	N		
16.	<b>Bachstelze</b>	Motacilla alba		B	1 BP	
17.	<b>Baumpieper</b>	Anthus trivialis	2	N	1 Ind	Balzflug beobachtet einer der regelmäßigsten Brutvögel in Gebiet
18.	<b>Neuntöter</b>	Lanius collurio	V	C	1-2 BP	
19.	<b>Heckenbraunelle</b>	Prunella modularis		B	2 BP	
20.	<b>Feldschwirl</b>	Locustella naevia	V	C	3 BP	charakteristischer Brutvogel des Gebietes
21.	<b>Sumpfrohrsänger</b>	Acrocephalus palustris		C	3 BP	
22.	<b>Gartengrasmücke</b>	Sylvia borin		B	1-2 BP	
23.	<b>Mönchsgrasmücke</b>	Sylvia atricapilla		C	3 BP	
24.	<b>Dorngrasmücke</b>	Sylvia communis	V	B	1 BP	
25.	<b>Zilpzalp</b>	Phylloscopus collybita		C	3 BP	
26.	<b>Fitis</b>	Phylloscopus trochilus		C	4 BP	
27.	<b>Trauerschnäpper</b>	Ficedula hypoleuca	V	Z	2 Ind	
28.	<b>Schwarzkehlchen</b>	Saxicola rubicola	V	B	1 BP	früher deutlich mehr Brutpaare
29.	<b>Braunkehlchen</b>	Saxicola rubetra	1	Z	3 Ind	
30.	<b>Gartenrotschwanz</b>	Phoenicurus phoen.	3	N	1 Ind	
31.	<b>Hausrotschwanz</b>	Phoenicurus ochruros		C	1 BP	
32.	<b>Rotkehlchen</b>	Erithacus rubecula		C	2 BP	
33.	<b>Steinschmätzer</b>	Oenanthe oenanthe	1	Z	1 Ind	
34.	<b>Misteldrossel</b>	Turdus viscivorus		B	1 BP	
35.	<b>Wacholderdrossel</b>	Turdus pilaris		N	1 Ind	
36.	<b>Singdrossel</b>	Turdus philomelos		C	3 BP	
37.	<b>Amsel</b>	Turdus merula		C	5 BP	
38.	<b>Schwanzmeise</b>	Aegithalos caudatus		A	7 Ind	
39.	<b>Haubenmeise</b>	Parus cristatus		N	1 Ind	
40.	<b>Weidenmeise</b>	Parus montanus		B	1 BP	
41.	<b>Blaumeise</b>	Parus caeruleus		C	1 BP	
42.	<b>Kohlmeise</b>	Parus major		C	3 BP	
43.	<b>Tannenmeise</b>	Parus ater		B	1 BP	
44.	<b>Kleiber</b>	Sitta europaea		A		
45.	<b>Goldammer</b>	Emberiza citrinella		C	6 BP	
46.	<b>Rohrhammer</b>	Emberiza schoeniclus		Z	1 Ind	
47.	<b>Buchfink</b>	Fringilla coelebs		B	2 BP	

	Art	wissenschaftl. Name	RL	Status	Anzahl	Bemerkungen
48.	<b>Grünfink</b>	Carduelis chloris		C	2 BP	
49.	<b>Stieglitz</b>	Carduelis carduelis	V	A	0-2 BP	
50.	<b>Erlenzeisig</b>	Carduelis spinus		N	20 Ind	
51.	<b>Bluthänfling</b>	Carduelis cannabina	2	N	40 Ind	
52.	<b>Kernbeißer</b>	Coccothraustes coccothr.		N	2 Ind	
53.	<b>Gimpel</b>	Pyrrhula pyrrhula		B	1 BP	
54.	<b>Star</b>	Sturnus vulgaris		N	8 Ind	
55.	<b>Eichelhäher</b>	Garrulus glandarius		C	3 BP	
56.	<b>Elster</b>	Pica pica		C	2 BP	
57.	<b>Tannenhäher</b>	Nucifraga caryocatactes		N	1 Ind	
58.	<b>Dohle</b>	Corvus monedula	V	N	20 Ind	
59.	<b>Rabenkrähe</b>	Corvus corone		C	2 BP	
60.	<b>Kolkrabe</b>	Corvus corax		C	1 BP	

Nachfolgende Vogelarten wurden im der Planegger Kiesgrube außerhalb des Kartierungszeitraums 2017 zusätzlich festgestellt. In diese Liste gingen neben den Meldungen aus dem Portal [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de) auch die Meldungen im NaturschutzReport (NR) der LBV-Kreisgruppe München aus früheren Jahren ein.

	Art	wissenschaftl. Name	RL	Status	Anzahl	Bemerkungen
1.	<b>Silberreiher</b>	Casmerodius albus			1 Ind	eine Meldung aus Dez. 2016
2.	<b>Stockente</b>	Anas platyrhynchos		N	2 Ind	eine Beobachtung in 2015
3.	<b>Habicht</b>	Accipiter gentilis	V	N	1 Ind	Beobachtungen in mehreren Jahren
4.	<b>Schwarzmilan</b>	Milvus migrans		N	1 Ind	Meldung aus 2016
5.	<b>Baumfalke</b>	Falco subbuteo			1 BP	früher regelmäßiger Brutvogel, letztmalig in 2015
6.	<b>Wachtel</b>	Coturnix coturnix	3		2 Ind	mehrere Meldungen in 2009 und 2013
7.	<b>Wachtelkönig</b>	Crex crex	2		2 Ind	nächtliche Rufer in 2008, 2011 und 2012 gemeldet
8.	<b>Flußregenpfeifer</b>	Charadrius dubius	3	N	1 Ind	früher regelmäßiger Brutvogel
9.	<b>Bekassine</b>	Gallinago gallinago	1		3 Ind	Meldung aus August 2013
10.	<b>Waldohreule</b>	Asio otus			2 Ind	mehrere Meldungen in 2014
11.	<b>Sumpfohreule</b>	Asio flammeus		N	1 Ind	eine Beobachtung in 2007
12.	<b>Rauhfußkauz</b>	Aegolius funereus				mehrere Meldungen aus 2012
13.	<b>Grauspecht</b>	Picus canus	3	N	1 Ind	
14.	<b>Heidelerche</b>	Lullula arborea	2		1 Ind	ein Beobachtung in 2009
15.	<b>Mehlschwalbe</b>	Delichon urbicum	3	N	3 Ind	
16.	<b>Wiesenschafstelze</b>	Motacilla flava		Z	1 Ind	Meldungen aus mehreren Jahren, zuletzt 2014
17.	<b>Wiesenpieper</b>	Anthus pratensis	1	Z	4 Ind	Meldung aus 2016
18.	<b>Raubwürger</b>	Lanius excubitor	1	W	1 Ind	früher regelmäßiger Wintergast, letztmalig 2012 beobachtet
19.	<b>Zaunkönig</b>	Troglodytes troglodytes		A	1 Ind	
20.	<b>Schlagschwirl</b>	Locustella fluviatilis				ein singendes Ex. in 2011 gemeldet
21.	<b>Klappergrasmücke</b>	Sylvia curruca	3	A	1 Ind	in 2016 ein singendes Ex. gemeldet
22.	<b>Wintergoldhähnchen</b>	Regulus regulus		N	1 Ind	
23.	<b>Ringdrossel</b>	Turdus torquatus		Z	1 Ind	eine Zugbeobachtung in 2014
24.	<b>Sumpfmeise</b>	Poecile palustris		N	1 Ind	
25.	<b>Birkenzeisig</b>	Acanthis flammea			3 Ind	Beobachtung aus 2011
26.	<b>Fichtenkreuzschnabel</b>	Loxia curvirostra		N	5 Ind	



Beide Listen enthalten somit zusammen alle zur Kiesgrube Planegg gemeldeten Arten. Auch wenn einige Arten in den letzten Jahren nicht mehr beobachtet wurden, kann es durch die sich ständig wandelnde Gebietsbeschaffenheit durchaus zur Wiederansiedlung kommen (vielleicht Baumfalke und Flußregenpfeifer als Brutvogel oder Raubwürger als Wintergast).